

# Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

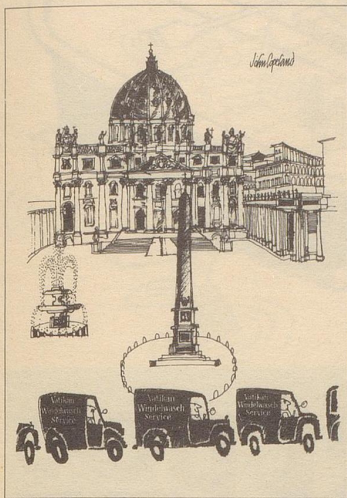
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Humor sei dorten eben ein Fremdwort. Ich empfehle allen Empfindlichen dringend die Lektüre von Seipolts 'Die Ente seiner Eminenz' oder seine 'Siebenschläfer'. W. H. in Bern



Diskussion um ein Bild  
(Nebelspalter Nr. 36)

Ihre guten, ja sehr guten Bilder zum politischen Geschehen freuen mich immer. Geschmacklos finde ich das Bild auf Seite 11 in Nr. 36 'Vatikan mit Windelwasch-Service'. Ich finde weder Humor noch Satyre darin.

P. St. in Gossau

Meinen Glückwunsch zu der Copeland-Karikatur:

Im Vordergrund Windelwasch-Service vor dem Vatikan als Hintergrund. Der Vatikan als statisches, kraftvoll verharrendes Gebäude hinter der flüchtig vorbeiziehenden Windelwasch-Service-Kolonne – dieses Bild könnte nicht besser und nicht anständiger die heutige Diskussion um die Pille charakterisieren: Wer dagegen ist, ignoriert einfach den, der dafür ist.

Indessen bin ich überzeugt, daß sehr flüchtige Leser das Bild falsch interpretieren (wollen), nämlich indem sie das Windelwaschen in Beziehung zum Vatikan setzen. Aber solchen Interpreten ist nicht zu helfen. Je tiefer verborgen der Kern einer Karikatur ist, desto mehr Menschen werden ihn nicht sehen (wollen). K. B. in Olten

In der Ausgabe des Nebelspalters vom 4. September haben Sie sich einen Faupas geleistet, der Ihnen niemals hätte passieren dürfen. Es handelt sich um die 'Witzzeichnung' Vatikan Windelwasch Service. Sie verletzen damit nicht nur das Empfinden jedes Katholiken, sondern auch jedes recht denkenden Christen. Haben Sie es wirklich nötig, auf das Niveau von 'Blick' und 'Neue Presse' (Werner Wollenberger)! herabzusteigen? F. P. in Entlebuch

Lieber Nebi, ich könnte mir vorstellen, daß die fröhliche Windelwaschzeichnung einen kleinen Sturm bei humorlosen Menschen auslösen wird. Es gibt nämlich immer noch Leute, die meinen, alles was in und um den Vatikan herumkreucht und fleucht, müsse man nun einmal tierisch ernst nehmen und

Lieber Nebi, Du hattest es bisher nicht nötig, Deine Witze aus Sex und Religiösem zu beziehen. Mit der beigelegten Karikatur aus der letzten Nummer ist Dir etwas durchgegangen, was gar nicht zu Dir paßt. Sie will die päpstliche Enzyklika anpeilen. Ich verteidige sie gar nicht in allen Teilen und habe auf der Kanzel meine Kritik gemacht. Der Zeichner aber greift ganz daneben. Er will dartun, der Vatikan vertrete die Meinung, eine möglichst große Kinderzahl sei das Ideal: das sei der Tenor der neuesten Enzyklika. Das kann nur einer meinen, der sie nicht gelesen hat! Und der sollte sich auch keine Karikaturen darüber erlauben. (Frage doch den 'Urheber', ob er sie wirklich gelesen hat.) Weder direkt noch indirekt wird diese Idee von der kath. Kirche propagiert, auch nicht in der Enzyklika 'Humanae vitae'.

R. G. in Zürich

Ich gehöre zu jenen Katholiken, die finden, man solle nichts übertreiben. Auch die Diskussion um die Pille nicht. Man solle zum Beispiel nicht so tun und lärmern, als wäre der Vatikan oder der Papst nur noch dazu da, zu Pillen- und Sexualfragen Stellung zu beziehen. Er, der Vatikan oder der Papst, hat sich gottseidank noch um sehr viel anderes auf dem weiten Erdenrund zu kümmern. Wie köstlich und befreiend wirkte es deshalb auf mich, als der Nebi mit seinem humorvollen Vatikanwindelwaschservicebild allen denen, die von dem Antibabypillenthema nicht mehr loskommen und dabei ihre Hände in Unschuld waschen, den Wind aus den Segeln (oder Windeln!) nahm und anstelle des Grimmes das Thema mit einem Lächeln umgab. Mit etwas Humor kommen wir weiter. Auch bei sehr ernstesten Fragen und Problemen.

Und noch etwas berührte mich sympathisch an der Zeichnung: Ich habe es immer gern, wenn man von der 'Mutter Kirche' spricht. Die Bezeichnung umschließt etwas Mütterliches für eine Institution, die nicht selten durch allzu robuste Männlichkeit ihre mütterliche Schutzmantelgeborgenheit verleugnet. Und was liegt einer besorgten Mutter, selbst einer vatikanischen, näher, als daß sie sich auch um die Windeln ihrer Kinder sorgt und annimmt?

So sah ich das Bild im Nebi und freute mich daran. W. K. in Zürich

«Sitzstreik oder nur Plausch?»  
(Nebelspalter Nr. 35)

Lieber Herr Perrenoud, ich glaube, Sie irren sich und die Burschen demonstrieren doch – ohne es zu wissen, ohne es zu wollen. Sie demonstrieren nämlich gegen das Spießertum, gegen die Gleichschaltung, gegen die Intoleranz (die uns nur zu leicht erfaßt, wenn wir etwas sehen, das uns gegen den Strich geht). Sie demonstrieren – im erweiterten Sinne gegen den Rassenhaß, der in den kleinsten und banalsten Beziehungen von Mensch zu Mensch wurzelt.

J. F. A. in Luzern

# KRITZELWAND



Die im Pöstlein in Bern haben, können mich... gern haben!

Sind Sie der Gaulloise-Typ? Lieben Sie Atombombenspielen?

WARUM den Chinesen stoß diese blöde Wandzeitung nachmachen?

BOYKOTTIN — macht die Russenkäufer linn!

Was für Kinder ist 'Frau Holle' ist für Sünder 'Oswald Kalle'

Eine nackte Mauer ist obszön!

Jedem Schweizer seine Milch-Ohrenwaxe und sein Paar Butterbrotzettel! Wer putzt:

Mehr Ferien für die Lehrer! SBB oder AUTO?

Pensionierung aller Ewiggestrigen

Kleben mit dem läppischen Nationalbraun-Kommunismus! Geh' und schweig!

Suche billige Wohnung

Ich auch  
" do.

Vorsicht Zürich! Wasserwerfer gießen Öl ins Feuer!

Gibt Nr. 11 wirklich Auskunft?

Diese Kritzelwand ist für unsere Leser reserviert.